

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion,
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

05.06.2020

Eilantrag Bäume-Bewässerung - Ihr Antrag Nr. 78 vom 27.04.2020

Sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Kienle,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.04.2020.

Es freut mich, dass Ihnen das Wohl der städtischen Bäume am Herzen liegt.

Die Abteilung Grünflächen hat die zu erwartende Trockenheit auch rechtzeitig wahrgenommen und frühzeitig mit dem Wässern der Bäume begonnen. Je nach Standortbedingungen wurde mit dem Wässern schon Anfang April begonnen.

Das Gießkonzept der Abteilung Grünflächen bezieht sich auf die Bäume im öffentlichen Grün und Verkehrsgrün und gestaltet sich wie folgt:

- **Neugepflanzte Bäume**
Alle neugepflanzten Bäume werden in den ersten drei Jahren von der Firma gepflegt, die die Bäume gepflanzt hat. Beim ersten Jahr handelt es sich um die Fertigstellungspflege und bei den weiteren zwei Jahren um die Entwicklungspflege. In dieser Zeit ist die Firma in der Gewährleistung, die mit einer Abnahme und Übergabe in den Unterhalt der Abteilung Grünflächen endet. In dieser Zeit werden die Gießdurchgänge vom Unternehmer rapportiert und der Abteilung Grünflächen gemeldet. Bei Auffälligkeiten werden die Unternehmen angehalten, eine Wässerung durchzuführen.
- **Jungbaumphase**
In der Jungbaumphase, nach der Entwicklungs- und Fertigstellungspflege, werden die Bäume in einen festen Gießplan aufgenommen. Die Art der Bewässerung richtet sich nach den Standortgegebenheiten. In offenen Baumbeeten, in denen das Wasser vom Erdreich gut aufgenommen werden kann, wird i.d.R. ohne Giebsäcke bewässert.
- **Giebsäcke**
An Standorten, an denen das Wasser nur langsam aufgenommen werden kann, wird mit Giebsäcke bewässert.
Die Giebsäcke geben das Wasser verzögert, über einen Zeitraum von 6 bis 8 Stunden an den Wurzelraum der Bäume ab. Eine Befüllung mit 100 Litern reicht dem Baum je nach Witterung ca. 14 Tage. Die Bewässerungsgänge beginnen sehr früh am Morgen, teilweise ab 3:00 Uhr, da sich dies aus verkehrstechnischen Gründen bewährt hat. Demzufolge entsteht der Eindruck, dass die Säcke meist leer sind.

- Einzelfallentscheidungen
Das Stadtgebiet ist in einzelne Reviere aufgeteilt und die Bäume sind in einem Baumkataster erfasst. Die Bäume werden in vorgeschriebenen Intervallen vom jeweiligen Reviermeister kontrolliert. So kennt jeder Reviermeister seine Bäume und das Baumumfeld. Je nach Baumart und Standortbedingungen werden dann auch ältere Bäume, die über die Jungbaumphase hinaus sind, in den Bewässerungsplan aufgenommen. Dies erfolgt durch den Reviermeister in "Einzelfallentscheidung".
- Standortverbesserungen
Da schon längere Zeit bekannt ist, dass der Gasaustausch im Wurzelbereich ebenso wichtig ist wie die Wasserversorgung, werden die Bäume mit ungünstigen Standortbedingungen belüftet. Mittels Bioturbator wird Druckluft in den Wurzelbereich gepresst und der Boden dadurch gelockert. Nach der Lockerung wird Quarzsand eingeblasen um ein rasches Verdichten zu verhindern. Auf diese Weise wird ein langjähriges gutes Porenvolumen geschaffen, das einen guten Gasaustausch ermöglicht und deutlich mehr Wasser aufnehmen kann.
- Baumartenauswahl
Bei Neupflanzungen wird i.d.R. auf die Baumliste der 'Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz' (GALK) zurückgegriffen. In dieser Liste werden u.a. Baumarten geführt, die mit den geänderten klimatischen Verhältnissen gut zurechtkommen, sog. Klimabäume.

Ich darf Ihnen versichern, dass der ökologische Wert eines Baumes bei der Stadtverwaltung bekannt ist und alles daran gesetzt wird, die Bäume zu pflegen und zu erhalten.

Die Abteilung Grünflächen wird über das komplexe Thema " Stadtbäume " im Umweltausschuss am 24.11.2020 berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch

In den letzten Tagen regelt die Natur, was sonst aufwändig erschaffen werden muss.